

# Von Alexander dem Großen bis Angela Merkel – wie wird Macht in Bildern dargestellt?

Andreas Hammer, Hennef

Wieso nennt man Kaiser Karl „den Großen“? Weshalb ließ sich Napoleon in einem Gemälde als Gott darstellen? Und warum lässt sich Wladimir Putin regelmäßig im Urlaub fotografieren?

In allen Jahrhunderten ließen sich Herrschende als mächtige oder heilige Personen darstellen. Dabei scheuten sie nicht davor zurück, sich selbst als Mittelpunkt der Herrschaftsordnung zu zelebrieren. Wozu diese Darstellungen dienten, wie sie sich im Laufe der Zeit änderten und wie sie zu entschlüsseln sind, steht im Mittelpunkt dieser Einheit.

Anhand von Münzen, Gemälden, Plakaten und Fotos lernen Ihre Schülerinnen und Schüler Beispiele der Herrschaftsikonografie kennen.



Bild: akg-images/ Erich Lessing

Kaiser als Gott – der Revolutionsgeneral Napoleon Bonaparte als Kaiser der Franzosen

Mit der Think-Pair-Share-Methode  
Bilder analysieren!

## Das Wichtigste auf einen Blick

<b>Klasse:</b>	6–10
<b>Dauer:</b>	max. 8 Stunden
<b>Kompetenzen:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bilder, Gemälde und Statuen mit ihren jeweiligen Bildelementen beschreiben können</li> <li>• die Symbolik von Herrschaftsbildern entschlüsseln können</li> <li>• die Aussagen von Herrschaftsikonografie deuten können</li> <li>• eigene Fragen zu Herrschaftsbildern entwickeln können</li> </ul>

### Aus dem Inhalt

- Was für eine Person ist abgebildet – ein Held, Kämpfer oder König?
- Methodentraining – ein Fragenkatalog zur Entschlüsselung von Herrschaftsikonografie
- das Reiterstandbild des Bartolomeo Colleoni
- Napoleon, der oberste Gott?

## Die Reihe im Überblick

<b>Stunde 1</b>	<b>Alexander der Große</b>
M 1 (Ab)	Welche Person ist hier abgebildet?
<b>Stunde 2</b>	<b>Karl der Große</b>
M 2 (Tx)	Herrscher über Europa – Karl der Große
<b>Stunde 3</b>	<b>Reiterstandbilder der Renaissance</b>
M 3 (Ab)	Das Reiterstandbild des Bartolomeo Colleoni
<b>Stunde 4</b>	<b>Ludwig XIV.</b>
M 4 (Ab)	Ludwig XIV. von Frankreich – der Sonnenkönig
<b>Stunde 5</b>	<b>Napoleon Bonaparte</b>
M 5 (Ab)	Napoleon, der oberste Gott?
<b>Stunde 6</b>	<b>Adolf Hitler</b>
M 6 (Fo)	„Auch Du ...“ – Adolf Hitler
<b>Stunde 7</b>	<b>Angela Merkel</b>
M 7 (Ab)	Die Kanzlerin: Angela Merkel
<b>Stunde 8</b>	<b>Methodentraining – ein Fragekatalog zur Entschlüsselung von Herrschaftsikonografie</b>
M 8 (Ab)	Wie kann ich Herrschaftsbilder entschlüsseln?
<b>Lernerfolgskontrolle</b>	
M 9 (Bd)	Teste dein Wissen! – Kannst du ein Herrschaftsbild entschlüsseln?

### Abkürzungen

**Ab** = Arbeitsblatt; **Bd** = Bild; **Fo** = Farbfolie; **Tx** = Text

M 1

## Welche Person ist hier abgebildet?

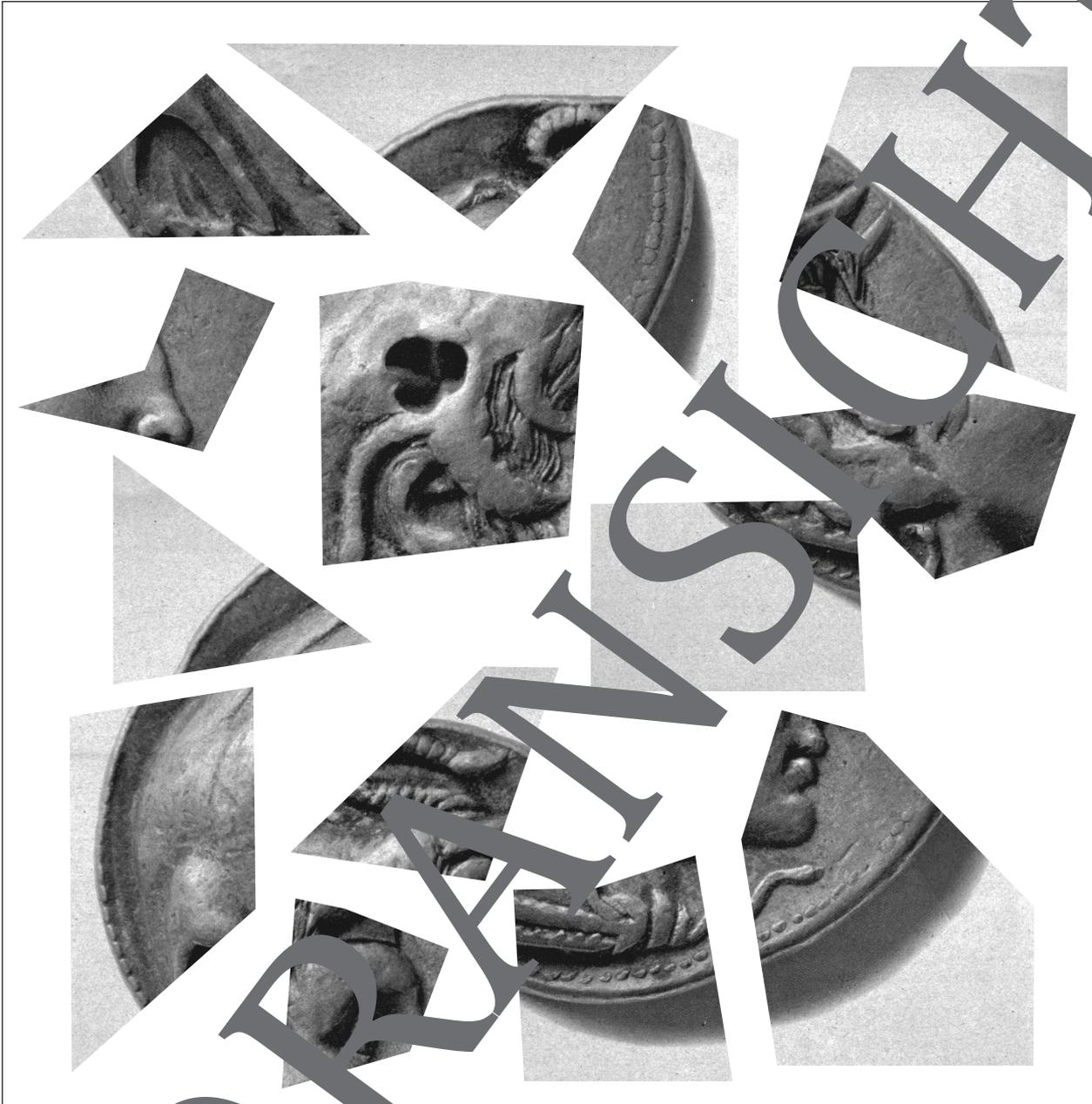


Bild: picture-alliance/atkg-images



### Wusstest du schon, ...?

Die Person auf der Münze trägt einen Elefantenskalp, weil sie in Indien gekämpft hat. Der Held und Halbgott Herakles schenkte sich einen Skalp von einem Löwen getragen haben.

### Aufgabe

1. Wie sieht diese Person aus? Schneide die Puzzleteile aus und setze das Bild zusammen. Klebe es in dein Heft.
2. Schau dir das Bild genau an. Beschreibe es ausführlich.
3. Was für ein Mann ist wohl abgebildet? Ein Krieger, ein Held, ein König...? Woran ist dies erkennbar?

## Herrscher über Europa – Karl der Große

M 2

Im Jahr 800 krönte Papst Leo III. den Frankenkönig Karl zum Römischen Kaiser. Damals herrschte Karl bereits über einen Großteil Europas. Aus seinem Kaisertum entwickelte sich das Heilige Römische Reich Deutscher Nation, das etwa tausend Jahre bestand.

Karl wurde um 747 als der ältere Sohn des späteren Königs Pippin des Jüngeren geboren. Weder über den Geburtsort noch über Kindheit und Jugend gibt es Quellen. 754 wurde Karl gemeinsam mit seinem Vater und dem Bruder Karlmann von Papst Stefan II. zum König gesalbt. Nach Pippins Tod 768 wurde das Reich zwischen den Söhnen aufgeteilt: Karl bekam den Norden, Karlmann den Süden. Karl ging 769 gegen aufständische Aquitanier im heutigen Frankreich vor. Als sein Bruder ihm Hilfe verweigerte, besiegte er die Rebellen allein und beanspruchte auch den Landesteil, der dem Bruder zugestanden hätte.

Als sich die Lage 771 so zugespitzt hatte, dass ein Krieg zwischen den Brüdern drohte, starb Karlmann überraschend an einer kurzen schweren Krankheit und Karl war Alleinherrscher.

Nach dem Ende Roms war der Westen des Reiches zerfallen. Konstantinopel (auch *Byzanz*), das sich als Nachfolger des Römischen Reiches sah, hatte mehrere hunderttausend Einwohner. In Rom hingegen lebten zur Zeit Karls gerade noch 20.000 Menschen zwischen Ruinen. Karl beherrschte somit ein „ruiniertes“ Reich. Auf Ersuchen des Papstes eroberte Karl 754 das Königreich Italien. Bald herrschte er über den größten Teil Italiens, mit Ausnahme der byzantinischen Gebiete im Süden. 788 gliederte er das bisher weitgehend unabhängige Bayern ein. Am längsten dauerte die blutige Unterwerfung der Sachsen (772–804), des letzten noch freien und heidnischen germanischen Stammes. Mehrmals überzogen die Franken die Sachsen mit Kriegen, doch stets leisteten diese Widerstand. Verschiedene Aufstände und brutale Vergeltungsmaßnahmen wechselten sich ab. 782 ließ Karl nach einem Aufstand zahlreiche Sachsen hängen und zwang sie schließlich mit Gewalt, zum Christentum überzutreten. In Spanien ging er gegen die Araber vor, musste aber unter großen Verlusten seine Streitmacht zurückziehen.

Im Jahr 800 war Karl der erste Herrscher, der genügend Macht hatte, um den Papst zu stützen. Umgekehrt bediente sich Karl der Kirche, um seine Gebiete zu regieren. Die Mächte des Mittelalters waren Papst und Kaiser. Der Papst suchte Schutz und Unterstützung beim Frankenkönig und beim oströmischen Kaiser, zumal sich 797 die Kirche in eine West- und eine Ostkirche spaltete. Mit seiner Kaiserkrönung beanspruchte Karl nicht nur über sein Reich, sondern auch über Byzanz zu herrschen. Es dauerte zwölf Jahre, bis Byzanz die Kaiserwürde Karls anerkannte. Gleichzeitig trat er Venedig und Dalmatien an Ostrom ab.

Karl starb 814 in Aachen. Bei seinem Tod reichte sein Reich von der Nordsee bis nach Italien, von der Elbe nach Nordspanien und von Ungarn bis Frankreich.

Text: Andreas Hammer



Eine Münze aus der Zeit Karls des Großen: Um das Bild des Lorbeer bekränzten Kopfes herum steht: „KAROLUS IMPAUG“. Die Buchstaben IMP bedeuten „imperator“, das lateinische Wort für den obersten Feldherrn. Die Buchstaben AUG sind die Abkürzung für „augustus“, „der Erhabene“.

### Aufgaben

1. Erkläre, an welches Vorbild Karl mit der Münzdarstellung anknüpfen wollte.
2. Wir sprechen heute von Karl „dem Großen“. Hätte ein Sachse Karl so genannt? Begründe deine Ansicht.

## Das Reiterstandbild des Bartolomeo Colleoni

M 3

Das von dem Bildhauer Andrea del Verrocchio geschaffene Standbild des Bartolomeo Colleoni gehört neben dem Reiterstandbild für den Römischen Kaiser Marc Aurel zu den berühmtesten aller Zeiten. Es ist noch heute in Venedig zu sehen.

Bartolomeo Colleoni (geb. um 1400) stammte aus einer alten Adelsfamilie aus der Stadt Bergamo und war ein italienischer Söldnerführer. Sein erster Kriegseinsatz war 1419 in Süditalien. Dort diente er nacheinander verschiedenen Söldnerführern. Seit 1431 kämpfte er für die Republik Venedig. 1446/47 befand sich Colleoni in der Stadt Monza in Kerkerhaft in einem Eisenkäfig, in dem er aufgrund der geringen Größe und spitzen Steinen auf dem Boden weder richtig stehen, sitzen oder liegen konnte. Nach seiner Freilassung kehrte er nach Venedig zurück und wurde später zum Generalleutnant ernannt. Als Papst Paul II. zu einem Kreuzzug aufrief, wollte er Colleoni an die Spitze des Heeres setzen, doch dieser musste aus Altersgründen ablehnen. Colleoni starb 1475.

Colleoni setzte die Republik Venedig als Erbin ein, unter der Bedingung, dass man sein Standbild in der Stadt errichte. Die Venezianer lehnten jedoch die Verherrlichung von Verstorbenen ab, so findet man in der Stadt nur ganz wenige Statuen bedeutender Personen. Allerdings wollte man nicht auf das hohe, zusammengeraubte Vermögen verzichten.

Text: Andreas Hammer

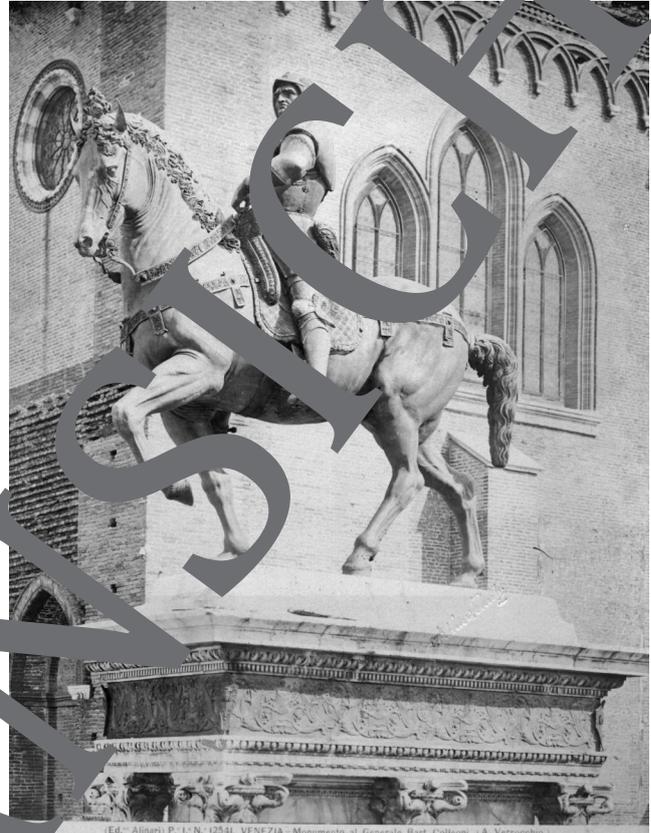


Bild: akg-images

Der Söldnerführer Colleoni – bis heute in Venedig zu bestaunen.

### Begriff:

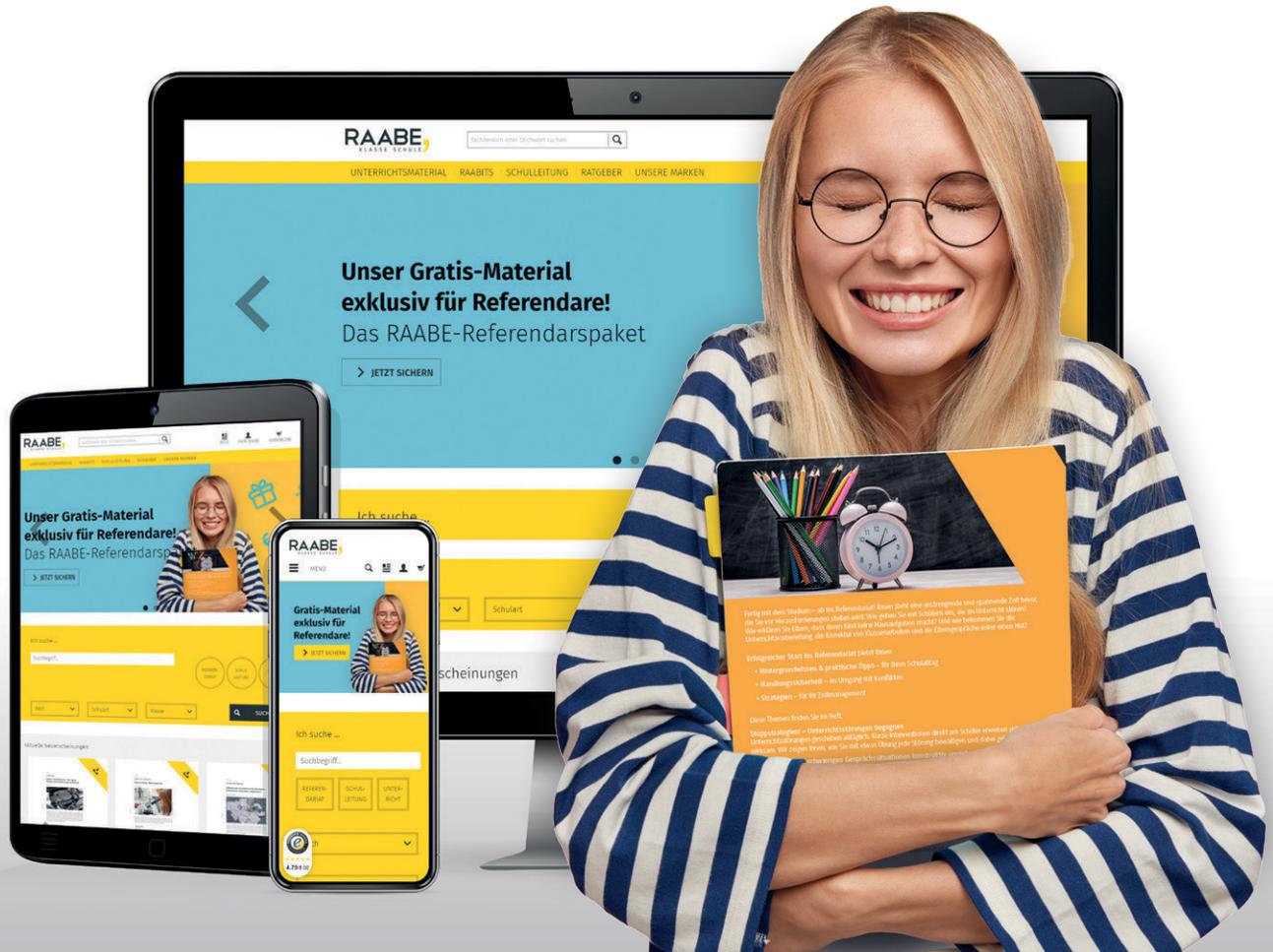
**Söldner** ist ein Soldat, der für Geld Kriegsdienste leistet, d. h. er wechselt ohne weiteres den Herrn, wenn ihm ein anderer mehr Geld bietet und kann durchaus später auf gegnerischer Seite kämpfen.

### Aufgabe

1. Beschreibe das Standbild.
2. Erläutere, wie es auf dich wirkt.
3. Hättest du für Bartolomeo Colleoni auch ein Standbild errichtet? Begründe deine Entscheidung.

# Sie wollen mehr für Ihr Fach?

## Bekommen Sie: Ganz einfach zum Download im RAABE Webshop.



**Über 5.000 Unterrichtseinheiten**  
sofort zum Download verfügbar



**Webinare und Videos**  
für Ihre fachliche und  
persönliche Weiterbildung



**Attraktive Vergünstigungen**  
für Referendar:innen  
mit bis zu 15% Rabatt



**Käuferschutz**  
mit Trusted Shops



Jetzt entdecken:  
**www.raabe.de**